

# Atemtherapiegerät BA-TUBE

- > hilft im Notfall
- > verringert die Atemnot
- > verbessert den Gasaustausch
- > autoklavierbar bis 134 Grad



## Beschreibung:

Das BA-TUBE Atemtherapiegerät ist ein Trainingsgerät und eine Hilfe im Notfall.

Bei vielen Krankheitsbildern z. B. Asthma, COPD oder Lungenemphysemen besteht die Gefahr eines Bronchialkollapses - also das Zusammenfallen der Bronchialwände beim Ausatmen (Elastizitätsabnahme).

Mit der BA-TUBE trainieren Sie effektiv die Atemtechnik (Lippenbremse), die Ihre Atemwege bei der Ausatmung offen hält. Das Prinzip besteht darin, dass Sie gegen einen - verstellbaren - Widerstand atmen; dies erzeugt im Mund einen positiven Druck (PEP: Positive Expiratory Pressure), der sich bis in die Bronchien fortsetzt. Dem Bronchialkollaps wird so entgegen gewirkt.

Insbesondere bei einem Anfall ist das gelernte Verhalten nicht immer leicht abzurufen - die Umstehenden geraten in Panik, der Betroffene selbst wird hektisch. In diesen Fällen ist die handliche BA-TUBE eine schnelle Hilfe: Benutzen Sie sie (wie im Training) gegen die Atemnot.

Die BA-TUBE ist einfach zu reinigen, die genaue Anleitung finden Sie auf der Rückseite.

Bei einer Länge von 10 cm und einem Gewicht von etwa 14 Gramm, ist die BA-TUBE immer und überall ein beruhigender Begleiter.

# Atemtherapiegerät BA-Tube – entdecken Sie neue Lebensqualität!

Ein PEP Trainer für Atemübungen bei Asthma, chronischer Bronchitis sowie zur postoperativen Stärkung der Lungenfunktion

## Gebrauchsanweisung:

Sie können Ihre Übungen - nach entsprechender Unterweisung durch Ihren Arzt oder Krankengymnasten durchführen. Falls Ihnen Ihr Arzt ein Medikament für die Therapie der Atemwegserkrankung verschrieben hat, ist es wichtig, dass Sie die das Medikament in der vorgeschriebenen Dosis mindestens 15 Minuten vor Beginn der Atemübungen einnehmen.

Es empfiehlt sich folgendes Vorgehen:

1. Benutzen Sie die BA-TUBE mit der blauen Kappe, mittels derer ein Widerstand im Bereich von 0 bis 7 stufenlos eingestellt werden kann. 0 = größter Widerstand, 7 = geringster Widerstand. Drehen Sie die blaue Kappe entgegen dem Uhrzeigersinn. Stellen Sie die Kappe auf den für Sie vorgegebenen Widerstandswert ein.
2. Insgesamt dauern die Übungen etwa 10 Minuten. Sie sollten die Übungen so oft wie möglich zu verschiedenen Tageszeiten wiederholen. Nutzen Sie hierfür jede Gelegenheit während des Tages, z. B. beim Fernsehen oder Zeitunglesen.
3. Sie können als Hilfsmittel z. B. einen Kurzzeitwecker auf 10 Minuten einstellen.
4. Nehmen Sie die BA-TUBE in den Mund, atmen Sie durch die Nase ein und wieder verstärkt durch die BA-TUBE aus, wie es Ihnen Ihr Arzt oder Krankengymnast gezeigt hat. Atmen sie regelmäßig aber nicht zu langsam aus.
5. Die Anzahl der Atemzüge pro Übungszyklus ist individuell sehr unterschiedlich und hängt von Ihrer Kondition am jeweiligen Tag ab. Legen Sie nach 5-10 Atemzügen eine kleine Pause ein.
6. Husten Sie die Sekrete zwischendurch aus. Ihr Arzt oder Krankengymnast wird Ihnen die richtige Hustentechnik erklären. Zuerst holen Sie tief Luft. Dann pressen Sie die Luft genauso aus, als wenn Sie z. B. einen Spiegel oder eine Brille vor der Reinigung anhauchen würden.
7. Ruhen Sie sich aus.
8. Atmen Sie weitere 10 Minuten unter Verwendung der BA-TUBE wie in Abschnitt 3 beschrieben.

Die richtige Übungstechnik und der für Sie individuell eingestellte Widerstandswert beim Ausatmen sind wichtige Voraussetzungen für den Therapieerfolg. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt oder Krankengymnast beraten.

Reinigung: Schieben Sie das beiliegende schwarze Stäbchen in das Rohr. Trennen Sie die blaue Kappe ab, indem Sie entweder mit Ihrem Daumen gegen das Stäbchen drücken oder es gegen eine feste Oberfläche pressen. Reinigen Sie die Einzelteile in kochendem Wasser oder durch Kalt- oder nassthermische Desinfektion (DGHM\* gelistete Desinfektionsmittel verwenden). Die BA-TUBE ist autoklavierbar bis 134°C. Setzen Sie die Teile nach der Reinigung wieder zusammen, indem Sie die blaue Kappe auf die BA-TUBE drücken, bis sie mit einem Klick einrastet. Der Pfeil auf der blauen Kappe muss mit der Nummernskala übereinstimmen.

\*Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie.